



**HOFFNUNGSVOLL.eV**  
BEGEGNEN. BEWIRKEN.

# JAHRESRÜCKBLICK 2018

## VOLL HOFFNUNG...

### Wer wir sind

Der hoffnungsvoll e.V. ist ein als gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf Grundlage des christlichen Glaubens **hilfsbedürftigen Menschen** weltweit Zuwendung und **Hoffnung zu schenken**. Unsere **Projekte** sind dabei so **vielseitig** und verschieden, wie die Menschen, denen sie dienen sollen.

### Unsere Motivation

Unsere Motivation und Ausgangspunkt aller unserer Tätigkeiten ist die **Liebe unseres himmlischen Vaters**, der uns durch seinen Sohn Jesus Christus eine **lebendige Hoffnung** geschenkt hat, die über den Tod hinausgeht. Diese Liebe und Hoffnung möchten wir gerne auf vielfältige Art und Weise voller Hingabe an andere Menschen **weitergeben**.

Davon, wie wir, gemeinsam mit Gottes Hilfe und allen Unterstützern, im Jahr 2018 Menschen **begegnen** und Neues **bewirken** durften, berichtet der folgende, ausschnitthafte Jahresrückblick. Er soll Gott die Ehre geben, dir unsere vielfältigen Tätigkeiten vorstellen und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir auch in Zukunft mit vereinten Kräften Hoffnung weitergeben können.

**„JA, ES GIBT  
HOFFNUNG FÜR  
DEINE ZUKUNFT,  
SPRICHT DER  
HERR...“**

Jeremia 13, 17a

## **BMO - Austausch der Heizungsanlage**

Die im Norden Deutschlands liegende Bibel- und Missionsschule Ostfriesland (BMO) bietet Christen die Möglichkeit, die Bibel intensiv zu studieren. Die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten wiesen im letzten Jahr jedoch heizungstechnische Mängel auf, sodass die BMO bei uns um Unterstützung bat. Daraufhin machten wir uns zunächst ein Bild von der Bibelschule und ihrer Arbeit, indem wir sie mit einigen Mitarbeitern besuchten. Geprägt von dieser Begegnung, beschlossen wir im gemeinsamen Vertrauen auf Gott etwas zu bewirken: Zum einen übernahmen wir die finanziellen Kosten der Heizungserneuerung, zum anderen halfen wir mit einem Team aus elf Freiwilligen und den Bibelschülern vor Ort bei den entsprechenden baulichen Umsetzungen.

Auch für die Zukunft hat die Bibelschule Pläne: Eine Sanierung und Erweiterung des Gebäudes sollen mehr Bibel-Studierenden mehr Platz und mehr Möglichkeiten bieten. Dieses Vorhaben wollen auch wir auf vielfältige Weise weiterhin unterstützen.



*„Im persönlichen Gespräch mit den Verantwortlichen der Bibelschule spürten und sahen wir ihr großes Gottvertrauen: Mit wenigen Mitteln erreichen sie auf diese Weise große Ziele. Diesem Vorbild wollen wir folgen.“*

## **Einsatz in Frankreich**

Mit einer kleinen Einsatzgruppe und einer Ladung Bodenbelag erreichte unser Projektbulli im Juni 2018 die Straßen der französischen Kleinstadt Avranches. Dort war es unsere Aufgabe, in einer kleinen Gemeinde, deren Gebäude sich in der Bauphase befand, den Boden auszugleichen und zu verlegen. Eine Aufgabe, die Gott segnete und wohl gelingen ließ: Schon bald konnte auf dem neuverlegten Fußboden ein erster Gottesdienst gehalten werden. Vorgeschichte des Einsatzes war ein von Gott geführtes Aufeinandertreffen zwischen einem Vereinsmitglied und dem Leiter der Gemeinde vor Ort.



*„Die bevorstehende Aufgabe, den Boden im Gemeindehaus zu verlegen, setzte einige bauliche Schritte voraus, welche zum Zeitpunkt unserer Anreise bereits abgeschlossen sein mussten. Da wir als Projektteilnehmer den Einsatz jedoch im Voraus verbindlich zu planen hatten und beispielsweise Urlaub nahmen, standen wir unter zeitlichem Druck. Doch Gott erhörte unsere Gebete und ließ alles rechtzeitig gelingen.“*

## Kleidersammlung für Griechenland

Auf den Straßen Griechenlands treffen vielerorts soziale und geistliche Nöte aufeinander. Eine Hoffnungslosigkeit, die von einem einheimischen Missionar erkannt wurde: Auf vielfältige Weise versucht er dort den Menschen praktisch zu helfen und unter ihnen das Evangelium zu verbreiten. Wir und unsere Gemeinde unterstützen ihn dabei, indem wir beispielsweise zweimal im Jahr eine Kleidersammlung initiieren. Dafür wird die Kleidersammlung in der Gemeinde angekündigt, ein Anhänger für die Zwischenlagerung bereitgestellt und die verpackte Kleidung an die Spedition ausgeliefert. In Griechenland angekommen werden die Kleidungsstücke dann von unserem Missionar an Obdachlose und in Not geratene Menschen verteilt.



*„Überwältigend war, dass bei der letzten Kleidersammlung innerhalb einer Woche schon ca. doppelt so viel gesammelt wurde, als wir ursprünglich versenden wollten! Wir merken daran, dass viele Menschen bereit sind, vom eigenen Überfluss abzugeben, damit Andere zu mindestens das Nötigste haben.“*

## Soziale Fahrradwerkstatt

Über einen Zeitraum von fast zwei Jahren trafen sich Teenager zwischen 14 und 16 Jahren in einer Werkstatt in Herford, um dort gebrauchte Fahrräder zu reparieren und zu pflegen. Zum einen ging es bei dem Projekt darum, die jungen und motivierten Teilnehmer fahrradtechnisches Know-How beizubringen, zum anderen konnten durch die Arbeit auch Bedürftige erreicht werden, indem Fahrräder gespendet wurden.

Die Arbeit konnte dadurch begonnen werden, dass eine größere Anzahl von Fahrrädern an uns als Verein gespendet wurde. Diese und auch weitere im Laufe der Zeit dazugekommene Fahrräder wurden anschließend überprüft, instandgesetzt und anschließend unentgeltlich oder auf Spendenbasis an Bedürftige oder Interessierte vermittelt. Damit wurde das Projekt zum Gewinn für alle Beteiligten.

*„Auch Teenager können auf vielfältige Weise anderen Menschen helfen und dabei nicht nur Spaß haben, sondern auch etwas für das Leben lernen. Mit dieser Motivation erlebten wir als Leiter aber auch die Teilnehmer stets eine gute Zusammenarbeit.“*



## Kenia

In Kenia gehören Menschen mit einer Behinderung zum Rand der Gesellschaft. Berufen von Gott gibt Missionarin Elisabeth Resner solchen Menschen in ihrem Heim „Resner Family Home“ ein Zuhause. Der Bau dieses Heimes stellt ein Projekt da, welches wir seit einigen Jahren finanziell und durch praktische Baueinsätze vor Ort unterstützen konnten.

Auch zum Ende dieses Jahres reiste eine Gruppe von Mitarbeitern nach Kenia, um einige noch ausstehenden Arbeiten durchzuführen. Wenn Gott will ist für das kommende Jahr 2019 die Eröffnung vom „Resner Family Home“ geplant.



*„Anfangs war es das unbekannte Land, in dem ich noch nie gewesen bin, was mich an der Projektidee faszinierte. Aber dann habe ich vor Ort das Leid und die Not der Menschen gesehen, insbesondere derjenigen, die an einer Behinderung leiden. In Kenia leben die Menschen sehr arm und trotz ihrer Lebensumstände haben alle Menschen ein Lächeln auf den Lippen. Diesen Menschen ein Zuhause zu ermöglichen, sie zu pflegen und ihnen Liebe und Hoffnung zu schenken ist ein großartiges Projekt, welches wir gerne unterstützen.“*

## Gründung einer Bekenntnisschule

Von der Annahme überzeugt, dass jedes Kind einzigartig ist und uns von Gott als etwas Besonderes anvertraut wurde, ist es unser Wunsch, das Herforder Bildungsangebot mit einer christlichen Bekenntnisschule zu erweitern. Diese soll Bildung und Erziehung mit biblischen Maßstäben und christlichen Werten vereinen. Seit April 2015 konnten wir für dieses große Ziel viele organisatorische Schritte gehen: In Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden und den Trägern der Georg-Müller-Schule in Bielefeld konnte eine Initiative ins Leben gerufen werden, deren derzeitige Aufgabe es zunächst ist, eine passende Immobilie zu finden. Trotz eines ersten Rückschlags für den Standort Bünde-Ahle sind wir motiviert und darauf gespannt, wie Gott in unserer Umgebung zukünftig wirken wird.



*„Wenn die passende Immobilie gefunden wird, dann machen wir direkt weiter. Das Projekt und die dahinterstehende Vision lebt und wird weiterverfolgt.“*

## Lebensmittelpakete in Burschtyn

Seit September 2015 unterstützen wir gemeinsam mit unserer Gemeinde eine kleine Gemeinde in der ukrainischen Stadt Burschtyn bei einem gemeinsamen Projekt: Besonders hilfsbedürftige Familien erhalten monatliche Unterstützung in Form eines Paketes mit Lebensmitteln. Enthalten ist unter anderem Zucker, Nudeln, Mehl, Öl und Ähnliches.

Diese Pakete erhalten die Familien im Anschluss an den Gottesdienst der örtlichen Gemeinde, der in der Regel leider nur von wenigen Menschen besucht wird. Auf diese Weise erhalten die notleidenden Familien nicht nur praktische Hilfe, sondern hören auch Gottes Wort – die Hoffungsbotschaft schlechthin.

*„Das Besondere an diesem Projekt ist, an der Freude teilzuhaben, die Menschen ausstrahlen, wenn ihnen geholfen wird. Auch wenn wir den Menschen nur im begrenzten Maße helfen können, spüren wir ihre Dankbarkeit.“*



## Malawi

MALO A MCHEREZO, übersetzt „Ort der Geborgenheit“, ist ein Hilfswerk von To All Nations e.V., dessen Ziel es ist, notleidenden malawischen Kindern ein Zuhause, Bildung und Geborgenheit zu schenken. Innerhalb dieses Projektes wirkt auch Theresa Penner, ein Mitglied unserer Gemeinde. Für Missionare und Mitarbeiter wie sie benötigt das Projekt Wohnhäuser, sodass im letzten Jahr der Bau zweier Doppelhaushälften begann. Wir beschlossen, dieses Vorhaben organisatorisch und finanziell zu begleiten, indem wir unter anderem die Elektrik sowie die Sanitäreanlagen planten, einkauften und mittels eines Containers versenden ließen. Auch für die Küchen der beiden Doppelhaushälften konnten wir dank unserer Helfer, die aus den unterschiedlichsten Berufsbranchen kommen, Baumaterial, das in dieser Form vor Ort nicht beschaffen werden kann, besorgen und dem Container hinzufügen. Auch das Blech, welches für das Dach benötigt wird, konnten wir organisieren und spenden. In Malawi wurde in der Zwischenzeit der Rohbau fertiggestellt. Sobald der Container das Projekt erreicht, können die restlichen Arbeiten verrichtet werden. Um hierbei auch praktisch unterstützen zu können, planen wir zukünftige Arbeitseinsätze nach Malawi.



*„Ein Container, gefüllt mit Gütern von hohem Wert, machte sich auf den 11.500 km langen Weg von hier bis Malawi. Wir hoffen und beten, er möge sein Ziel bald erreichen.“*



# BEGEGNEN. BEWIRKEN...



...BETEN.

# UNTERSTÜTZEN...

## Menschen brauchen Hoffnung.

Gemeinsam können wir Hoffnung schenken und einen Weg zeigen, der zum Licht führt. Jede Unterstützung, in welcher Art auch immer, ob einmalig oder dauerhaft, macht die Projekte realisierbar.

Wir freuen uns über jede kleine und große Spende. Auch für Unterstützung in Form von Gütern sind wir sehr dankbar. Natürlich kannst Du auch praktisch mithelfen, Menschen neue Hoffnung zu schenken. Vielfältige Einsätze im In- und Ausland bieten die Möglichkeit dazu.

Weitere Informationen und Eindrücke zu den beschriebenen und auch zu anderen Projekten kannst Du auf unserer Homepage [www.hoffnungsvoll-ev.de](http://www.hoffnungsvoll-ev.de) erhalten.

## Kontakt:

hoffnungsvoll e.V.  
Kiebitzstraße 32  
32051 Herford  
Telefon: 05221 1498643  
E-mail: [info@hoffnungsvoll-ev.de](mailto:info@hoffnungsvoll-ev.de)

## Spende:

Kontonummer: 101005387  
BLZ: 49450120  
IBAN: DE62 4945 0120 0101 0053 87  
BIC: WLAHDE44XXX  
Verwendungszweck: "Projektname"  
Hinweis für neue Spender: Bitte geben Sie im Verwendungszweck "Projektname + private Adresse" an.



Wir sind Gott und allen Unterstützern für das gesegnete Jahr 2018 dankbar!